



Referenz/Aktenzeichen: Q162-1266

Umweltbericht BAFU 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Gemäss dem Leitbild „Umweltmanagement BAFU“ setzt das BAFU alles daran, seine Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrzunehmen. Durch effizienten und umweltschonenden Ressourceneinsatz sollen betriebliche Umweltbelastungen in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Papier, Abfall und Dienstreisen vermieden bzw. vermindert werden. Als Amt will das BAFU die ökologische Beschaffung des Bundes mitprägen und die Bedeutung der Arbeit der Fachstelle ökologische Beschaffung erhöhen.

Der aktuelle Umweltbericht 2016, der mit Abschluss der zehnjährigen RUMBA-Periode ein letztes Mal erstellt wird, zeigt auf, in wie weit das BAFU die gesteckten Ziele erreicht hat und welche Massnahmen für die weiteren Jahre geplant sind.

Das BAFU erreichte die Zielvorgaben des Bundesrates (Reduktion der Umweltbelastung in 2016 um 10%) und verringerte die Umweltbelastung um 29.7% gegenüber 2006. Die mit dem Departement vereinbarten Ziele wurden teilweise erreicht. Der Stromverbrauch hat zwar absolut um 2.3% abgenommen, wird aber wegen der geringeren FTE (full time equivalent, Vollzeitäquivalent) relativ gesehen grösser. Dementsprechend wurde das Ziel gemäss Zielvereinbarung («Jährliche Absenkung des Stromverbrauchs um 2% je FTE gegenüber dem Vorjahr») in 2016 nicht erreicht. Die maximale Distanz der Flugkilometer von 5700 km pro FTE wurde mit 3948 km pro FTE signifikant unterschritten.

Das Bundesamt für Bauten und Logistik ist für die beiden Gebäude (P172 ist Eigentum des BBL, W068 ist Eigentum der Publica) des BAFU zuständig und steuert einen Teil der Faktoren Wärme, Wasser und Abwasser. Das BAFU hat diesbezüglich einen eher geringen Handlungsspielraum. Es kann jedoch aktiv die Faktoren Dienstreisen, Papier- und Stromverbrauch beeinflussen. Im Bereich Flugreisen ist allerdings anzumerken, dass das Amt hier teilweise fremd gesteuert ist, da die Anzahl grosser internationaler Konferenzen und insbesondere die Orte – und damit auch die Flugdistanzen - jährlich variieren.

Das Programm RUMBA (2006–2016) wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 25. Mai 2016 in einen dauerhaften Auftrag RUMBA überführt. Das BAFU wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Ziele des Departements durch geeignete Massnahmen zu erreichen und seine Vorbildfunktion im Bereich Umweltschutz wahrzunehmen.

Christine Hofmann
Stellvertretende Direktorin

2 Kennzahlen und Zielerreichung BAFU (optional, unten eine Auswahl möglicher Kennzahlen)

Kennzahl	Einheit	2015	Ziel 2016	2016	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	223		221	-1.0%	
	MJ / FTE Jahr	7'992		8'142	1.9%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	11'797	-2%	11'881	0.7%	0
Wasserverbrauch	m3 / FTE Jahr	8.7		8.9	3.1%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	35.2		38.5	9.4%	
davon Recyclingpapier	%	62.2%		82%	19.4 PP	
Kehricht	kg / FTE Jahr	37.5		45.2	20.4%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	5'826		6'523	12.0%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	3'497	max. 5'700 km	3'948	12.9%	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	43.3%		43.5%	0.2 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	75.7%		76%	0.7 PP	
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	2'182		2'280	4.5%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'708		1'781	4.3%	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'533	10% (gem. Bundesrat)	1'781	-29.7%	X

*PP = Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2016:

• Stromverbrauch:

Mit dem UVEK wurde eine jährliche Reduktion des Stromverbrauches von -2% vereinbart.

Das Projekt „Tausch Drucker BAFU“, welches im Juni 2015 gestartet ist, wurde bis Sommer 2016 (Q3-2016) abgeschlossen. Ziel des Projektes war eine signifikante Reduktion der heute eingesetzten 80 Drucker auf 40.

• Dienstreisen:

Mit dem UVEK wurde im Bereich der Flugkilometer eine Höhe von 5'700 km pro FTE vereinbart.

Das BAFU wird alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um dabei die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

• Pilotprojekt „Einführung eines Mobilitätsmanagementsystem BAFU“ (MMS):

Ziel ist die aktive Gestaltung des durch das BAFU ausgelösten Verkehrs mit folgendem Zweck und Nutzen:

- Effiziente, sichere und situationsgerechte Abwicklung des gesamten Verkehrs bei optimaler Erschliessung der Betriebsstandorte, inkl. Betriebskostensenkung und Lösung innerbetrieblicher Parkplatzprobleme,
- Förderung einer ressourcenschonenden und umweltgerechten Mobilität, bei der die Gesellschaft durch verminderte Abgas- und Lärmemissionen profitiert,
- Förderung der Motivation und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- Pflege des Images als attraktiver Arbeitgeber.

Folgende Massnahmen, wurden im Rahmen des Pilotprojektes bis Juli 2016 realisiert:

- Förderung von Video- und Webkonferenzen (Artikel im BAFU intern, Beschaffung von technischen Hilfsmitteln für Videokonferenzen)
- Definieren von Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels (Dientsreisereglement BAFU)
- Ausbau der Velo-Infrastruktur im BAFU (Kauf von 4 E-Bikes)
- Teilnahme an der „bike to work“-Aktion

Nach Abschluss des Pilotprojektes wurde in der Fachgruppe RUMBA beschlossen, dass die Departemente das Mobilitätsmanagementsystem MMS 2020 auf der Ebene der Bundesverwaltung einführen, wenn sie durch einen Bundesratsbeschluss (BRB) damit beauftragt werden. Es ist Sache der Departemente, festzulegen, in welcher ihrer Verwaltungseinheit das MMS 2020 umgesetzt werden soll.

4 Massnahmen und Ergebnisse 2016

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mitarbeitende:

Die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im BAFU ist mit 558.02 FTE im Vergleich zum Vorjahr mit 575.5 (2015) FTE deutlich reduziert.

Kommunikation:

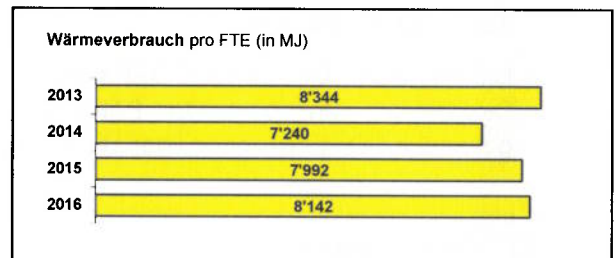
Im Jahr 2016 wurden der jährliche Umweltbericht, ein Artikel über die Einführung von Wassergläser anstelle von Plastikbechern, die Einführung des neuen Recyclingpapiers sowie die „bike to work“-Aktion im Intranet BAFU aufgeschaltet.

Ausbildung:

Neue Mitarbeitende werden seit Januar 2014 für das Thema „RUMBA“ sensibilisiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen wenden können. Die Information erfolgt durch den Umweltteamleitenden am monatlich durchgeführten Einführungstag für neue Mitarbeitende.

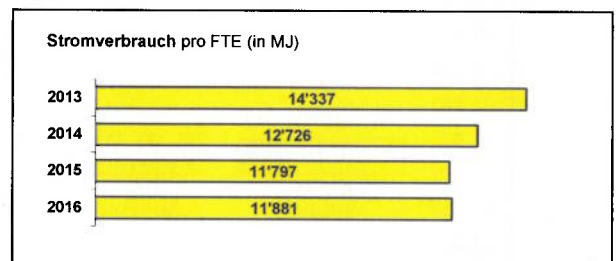
4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro FTE ist im Vergleich zum letzten Jahr leicht erhöht. Die Heizungstemperatur im Gebäude W068 wurde leicht erhöht, welches ein Grund für den höheren Wärmeverbrauch sein könnte.



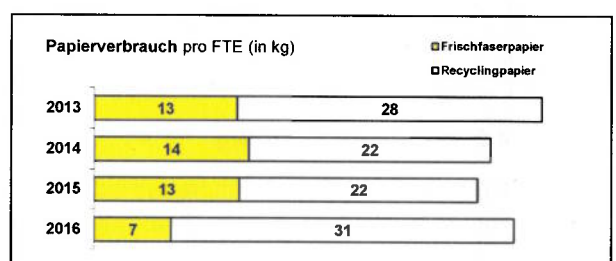
4.3 Stromverbrauch

Der absolute Stromverbrauch hat zwar um 2.3% abgenommen, wird aber wegen der geringeren FTE relativ gesehen grösser. Dementsprechend wurde das Ziel gemäss Zielvereinbarung «Jährliche Absenkung des Stromverbrauchs um 2% je FTE gegenüber dem Vorjahr» im 2016 nicht erreicht.



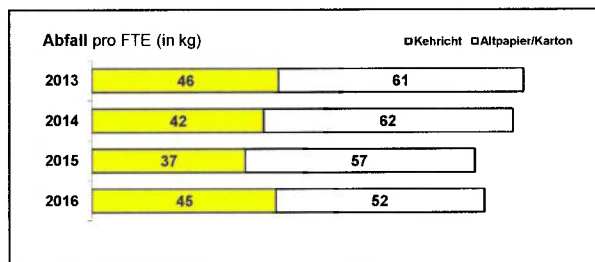
4.4 Papierverbrauch

In 2016 wurde wesentlich weniger Frischfaserpapier verwendet (ersetzt mit Recyclingpapier). Dadurch wurde die Umweltbelastung stark reduziert. Insgesamt wurde jedoch etwas mehr Papier verbraucht.



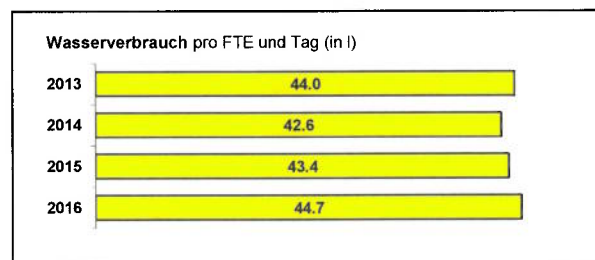
4.5 Abfälle

Die Gesamtmenge der erfassten Abfälle pro FTE insbesondere der Kehrichtabfall ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies könnte mit der höher frequentierten BAFU-Kantine zusammenhängen.



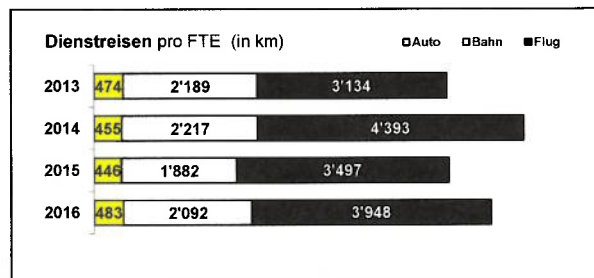
4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro FTE hat sich leicht erhöht. In 2016 wurden keine spezifischen Massnahmen definiert oder umgesetzt.



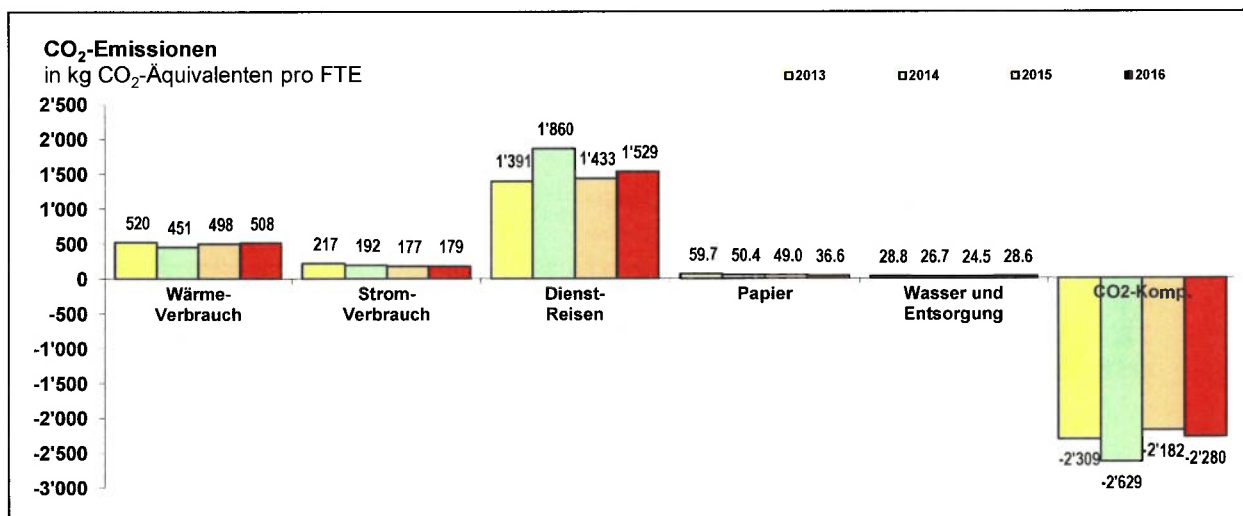
4.7 Dienstreisen

Die Anzahl Kilometer aus Dienstreisen pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Dies gilt für Reisen mit dem Auto, der Bahn und dem Flugzeug. Das vereinbarte Ziel mit dem UVEK von max. 5700 km pro FTE Flugkilometer wurde jedoch wieder erreicht.



4.8 CO₂-Emissionen

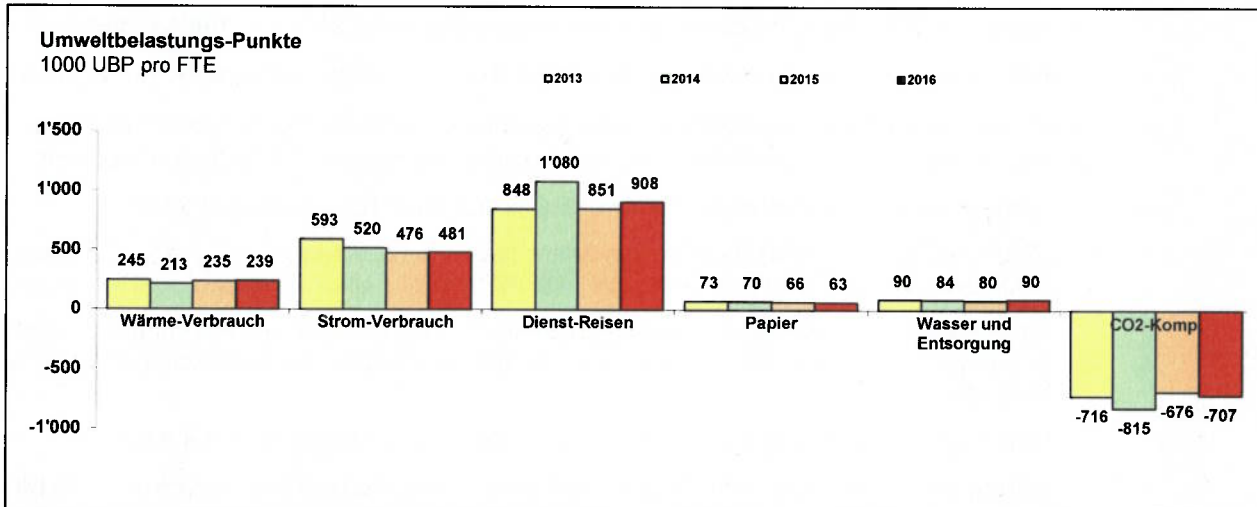
Die vom Amt verursachten CO₂-Emissionen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4.5 % zu. Im Bereich Dienstreisen verursachte das BAFU am meisten CO₂-Emissionen. Das BAFU kompensierte seine gesamten CO₂-Emissionen über alle Bereiche zu 100%



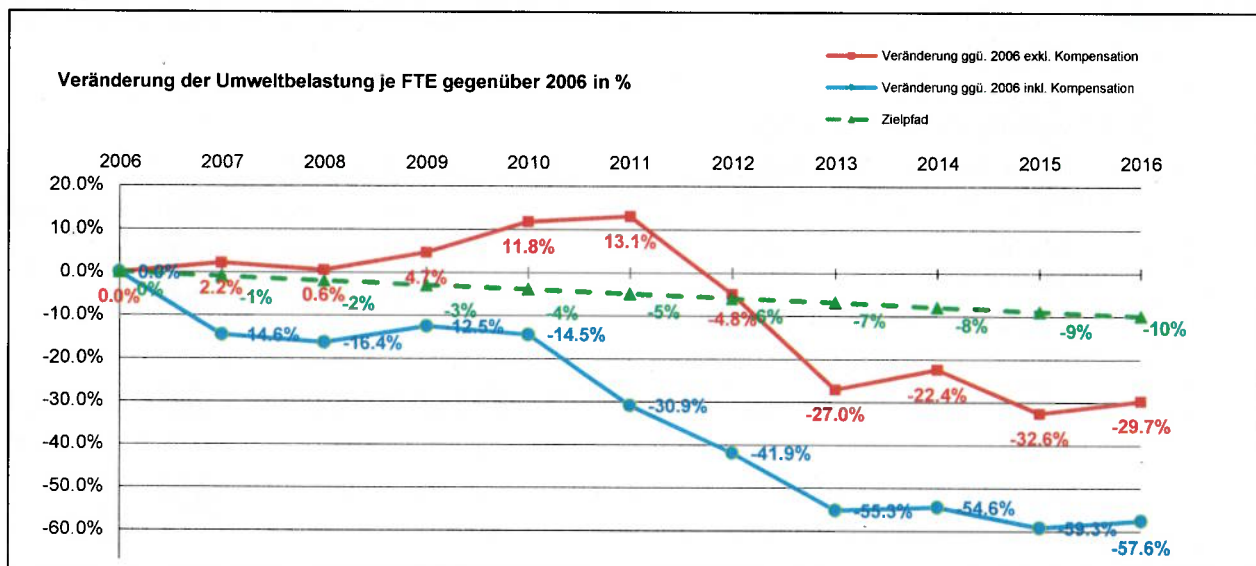
4.9 Umweltbelastung

Gemäss den Kennzahlen haben sich die Umweltbelastungspunkte pro FTE in allen RUMBA-relevanten Handlungsfeldern im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Veränderung kann durch die etwas geringere FTE Zahl begründet werden (2015 waren es 575.5 FTE, 2016 nur noch 558 FTE) sowie durch die Zunahme der Dienstreisen (Hauptfaktor, Punkt 4.7) und die Zunahme der Kehrrichtmenge (Punkt 4.5).



Grundsätzlich ist die Umweltbelastung seit 2012 kontinuierlich gesenkt worden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einem Wert von -29.7 % erneut unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (-10%). Zusätzlich konnte dieser Wert dank der Kompensation der gesamten CO₂-Emissionen auf -57.6% gesenkt werden.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2017-2019

Die mit dem Departement UVEK vereinbarten Ziele 2017-2019 sind folgende:

- **Senkung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent) bis Ende 2019 um 28% gegenüber 2006**

Durch gezielte Massnahmen sowie regelmässige Kommunikation und Information im Intranet und BAFU-intern sollen die BAFU-Mitarbeitenden für alle RUMBA-Bereiche (Dienstreisen, Strom, Wasser, Abfall etc.) sensibilisiert werden. Im Juni 2017 ist der Umwelttag UVEK geplant, der allen Mitarbeitenden dieses Thema näher bringen soll. Ebenso nimmt das BAFU in 2017 wieder an der „Bike to work“ Aktion teil.

RUMBA wird auf Amtsebene ebenso als ein wichtiges Element der Grünen Wirtschaft / Ressourceneffizienz gesehen und muss mit konkreten Umsetzungsaktionen (z.B. im Bereich

Ernährung) sowohl im Berufsalltag als auch ausserhalb der Arbeit, begreifbar gemacht werden. Mitarbeitende des BAFU sollen gezielt darüber informiert werden, damit sie als Multiplikatoren eine wichtige Funktion einnehmen können.

- **Senkung der absoluten Treibhausgasemissionen bis Ende 2019 um 100% gegenüber 2006**
- **Vollständige Kompensation aller nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen (100%)**

Durch den Einkauf von Emissionsreduktionszertifikaten (CER5), die zentral im BAFU beschafft werden, werden die nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen vollständig kompensiert.

- **Reduktion der Flugkilometer je FTE um 15% (3'000 km/FTE) gegenüber 2015**

Das BAFU will alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um die Anzahl Flugkilometer zu reduzieren bzw. so niedrig wie möglich zu halten. Dies sind beispielsweise:

- Anwendung der Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels (Dienstreisen in Europa per Bahn soweit möglich und sinnvoll, Festlegung der Delegationsgrössen auf ein Minimum).
- Nutzung von Video- und Webkonferenzen für Meetings propagieren und fördern.

- **Erhöhung des Anteils der Autokilometer mit energieeffizienten Fahrzeugen auf 20% bis 2019**

Das BAFU wird mindestens zwei weitere Elektro- oder Hybridautos beschaffen.

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam gibt der PAS (Projektausschuss RUMBA), Führungskräften und Mitarbeitern sowie Mitarbeiterinnen laufend Impulse für die Umsetzung des Umweltleitbildes. Zudem koordiniert und überwacht es die umweltorientierten Aktivitäten und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Einhaltung des Management-Zyklus.

Die Mitglieder des Umweltteams	
- Hofmann Christine, Stellvertretende Direktorin, Verantwortliche RUMBA BAFU	- Gerber Peter, Abt. ÖKIN
- Sieker Annett, Mitarbeiterin Stellv. Direktorin (Leiterin UT)	- Bettler Thomas, Abt. Wald, Personalkommission
- Baudin Isabelle, Abt. Abfall und Rohstoffe	- Schmid David, Sektion UVP und Raumordnung
	- Krähenbühl, Simone, Abt. LuChem

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter:

<http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00726/00753/index.html?lang=de>

<http://www.rumba.admin.ch/themen/index.html?lang=de>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Annett Sieker
Qualitätsbeauftragte BAFU, Leiterin Umweltteam RUMBA
+41 58 46 483 11
annett.sieker@bafu.admin.ch